

Zahlen, Daten,
Fakten

02 | 2016

Demografiebericht Oberbergischer Kreis

Daten
zum 31.12.2015
sowie
Prognosedaten
zum 01.01.2040



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Durch Zuwanderung steigt die Zahl der Bevölkerung im Oberbergischen Kreis



Jochen Hagt, Landrat des Oberbergischen Kreises

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bevölkerungszahl im Oberbergischen Kreis ist durch nationale und internationale Wanderungen erneut wieder gestiegen. So sind im Jahr 2015 viele Flüchtlinge in den Oberbergischen Kreis zugezogen. Auch das ist eine Facette des demografischen Wandels.

Der demografische Wandel bleibt ein aktuelles Thema – die Menschen werden älter und künftig werden mehr ältere als jüngere Menschen in Oberberg leben. Mit diesem Demografiebericht möchten wir Sie über die Entwicklung bis zum Jahr 2015 und auch über die Prognosezahlen bis zum Jahr 2040 informieren.

In diesem Demografiebericht sind die Zu- und Fortzüge erstmals nach Nationalitäten aufgeschlüsselt. Weitere Schwerpunktthemen sind die Entwicklung der Geburtenzahlen und die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Altersgruppen.

Wir können die prognostizierten Veränderungen nicht aufhalten, doch wir können die Rahmenbedingungen beeinflussen, so dass Jung und Alt in Oberberg eine dauerhafte Lebens- und Arbeitsperspektive sehen.

Ihr

Jochen Hagt
Landrat des Oberbergischen Kreises

Datengrundlage des Demografieberichts

- Der Oberbergische Kreis erhebt keine eigenen Bevölkerungsdaten.
- Der Demografiebericht für den Oberbergischen Kreis enthält die aktuellen Bevölkerungszahlen, die vom Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) veröffentlicht wurden. Diese Zahlen basieren auf der Fortschreibung des Zensus 2011.
- Die durch den Zensus ermittelten Daten können von den Daten der Städte und Gemeinden abweichen.
- Die von IT.NRW fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31.12.2015 berücksichtigt neben den Geburten und Sterbefällen (natürliche Entwicklung) sowie den Zu- und Fortzügen (Wanderungen) auch Korrekturen aufgrund nachträglich berichteter Meldedefälle. Insoweit können die Salden aus der natürlichen Entwicklung und der Wanderungen von den Salden der fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen abweichen.
- Die Bevölkerungsvorausberechnung, die im Jahr 2015 von IT.NRW veröffentlicht wurde, basiert auf dem Bevölkerungsstand zum 01.01.2014.
- IT.NRW veröffentlicht keine Daten zur Zahl der Flüchtlinge, sondern nur die Zahl der Direktzuzüge aus dem Ausland im jeweiligen Bezugsjahr.
- Die Zahlen der ausländischen Staatsangehörigen zum 31.12. des Bezugsjahres werden IT.NRW vom Ausländerzentralregister zur Verfügung gestellt.

Impressum

Herausgeber:
Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Moltkestraße 42
51643 Gummersbach

Verantwortlich für den Inhalt:
Uwe Stranz, Bau- und Planungsdezernent

Kontakt: Silke Hund
Telefon: 02261 88-6833
Telefax: 02261 88-972-6833
E-Mail: silke.hund@obk.de

Fotos und Grafiken:
Oberbergischer Kreis

Datenquelle:
Landesbetrieb Information und Technik
Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

Entwicklung der Gesamtbevölkerung

Anstieg der Gesamtbevölkerung

Die Bevölkerungszahl im Oberbergischen Kreis ist auch im Jahr 2015 wieder angestiegen. In allen Städten und Gemeinden des Kreisgebietes leben wieder mehr Menschen. Zum **31.12.2015** hat der Oberbergische Kreis **273 452 Einwohner**.

Im Jahr der der Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl zum 31.12.1987 insgesamt 246 364 Einwohner. Bis zum Jahr 2004 ist die Zahl der Bevölkerung dann auf 290 614 angestiegen und ab dem Jahr 2005 kontinuierlich gesunken.

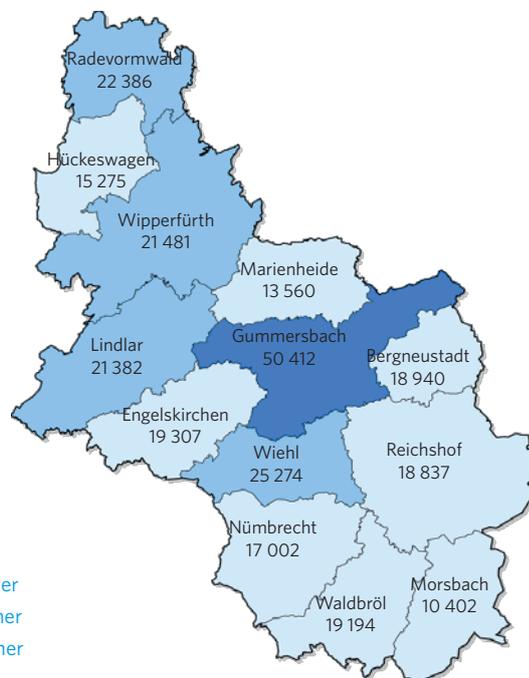
Diese seit 1987 fortgeschriebene Bevölkerungszahl ist durch den Zensus 2011 korrigiert worden und lässt die Bevölkerungszahl zum 31.12.2011 auf insgesamt 272 287 sinken.

Diese Zahl ist bis zum Jahr 2013 weiter gesunken, dann 2014 erstmals wieder leicht angestiegen und in 2015 noch stärker gestiegen.

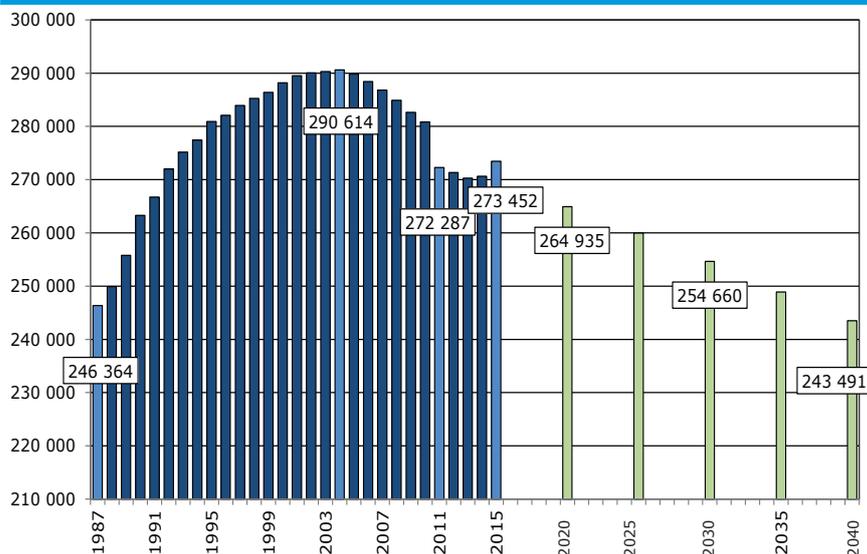
Bis zum Jahr **2040** erwartet IT.NRW in der aktuellen Prognose einen Rückgang auf **243 491** Einwohner. **Dies entspricht dann etwa der Bevölkerungszahl des Jahres 1987.**

Bevölkerung im Oberbergischen Kreis zum 31.12.2015

- 10 000 bis unter 20 000 Einwohner
- 20 000 bis unter 30 000 Einwohner
- 40 000 bis unter 50 000 Einwohner



Bevölkerungsentwicklung insgesamt im Oberbergischen Kreis zum 31.12. jeden Jahres



Veränderung der Altersstruktur

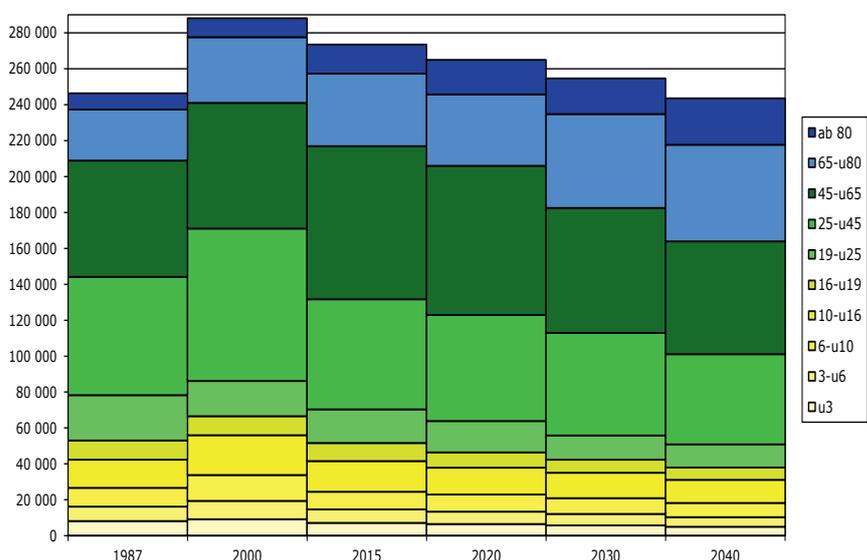
Die Gesamtzahlen der Bevölkerung von 1987 und 2040 sind etwa gleich. Aber die Altersstruktur in diesen Jahren ist völlig unterschiedlich.

Dies lässt sich in der nebenstehenden Grafik über die Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen ablesen.

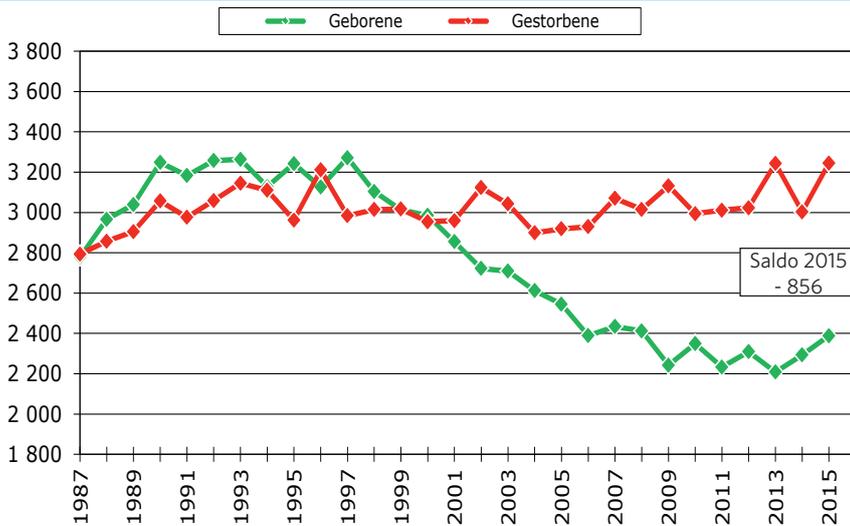
Die Zahl der älteren Menschen nimmt zu, die Zahl der jüngeren Menschen nimmt ab.

Vergleicht man die Zahl der Einwohner ab 65 Jahre (blaue Segmente in der Grafik) mit der Zahl der Kinder und Jugendlichen (gelbe Segmente in der Grafik) wird die Veränderung besonders deutlich. Auch die Zahl der potenziell Erwerbstätigen (grüne Segmente der Grafik) nimmt stark ab.

Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen im Oberbergischer Kreis



Natürliche Entwicklung (Geburten und Sterbefälle) im Oberbergischen Kreis



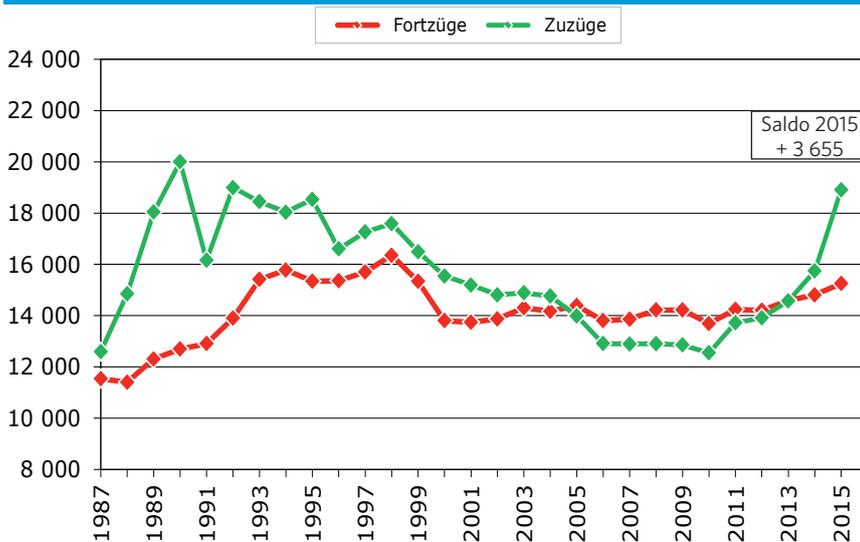
Natürlicher Saldo

Der natürliche Saldo, das heißt die Gegenüberstellung der Geburten und Sterbefälle, weist seit der Jahrtausendwende einen negativen Wert auf.

Insgesamt sind im Jahr 2015 im Oberbergischen Kreis 2 388 Kinder geboren und 3 244 Personen gestorben. Folglich beträgt der natürliche Saldo -856.

Seit 2013 ist die Zahl der Geburten wieder angestiegen. In diesem kurzen Zeitraum lässt sich noch nicht ablesen, ob es sich um eine Trendwende zu mehr Geburten handelt.

Wanderungen (Zu- und Fortzüge) im Oberbergischen Kreis über Gemeindegrenzen

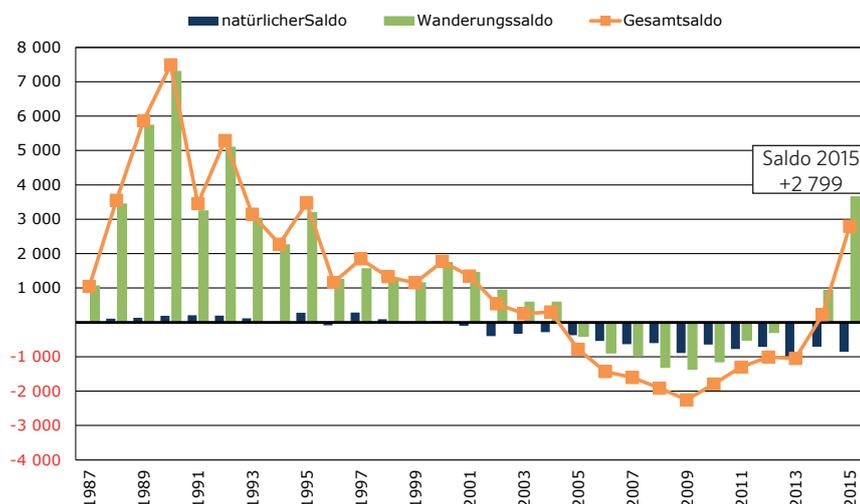


Wanderungssaldo

Der Wanderungssaldo basiert auf der Gegenüberstellung der Zu- und Fortzüge im Oberbergischen Kreis. **Diese Zahlen beziehen sich sowohl auf Zu- und Fortzüge innerhalb des Kreises über die Gemeindegrenzen als auch über die Kreisgrenze.**

Der Wanderungssaldo im Oberbergischen Kreis ist von 1987 bis 2004 positiv. In den folgenden Jahren ist der Saldo negativ. Im Jahr 2015 sind 18 909 Personen zugezogen und 15 254 Personen fortgezogen, so dass wieder ein positiver Wanderungssaldo von + 3 655 Personen zu verzeichnen ist.

Gesamtsaldo (natürlicher Saldo und Wanderungssaldo) im Oberbergischen Kreis



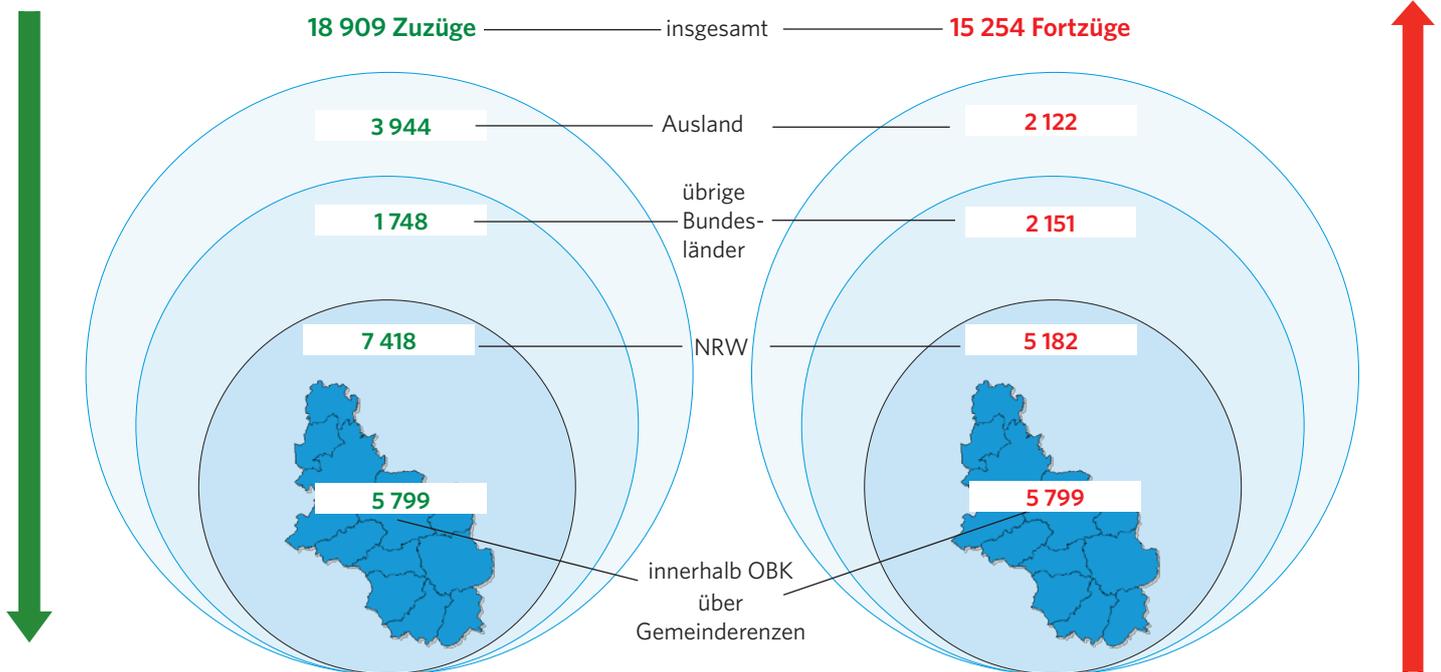
Gesamtsaldo

Bereits zum zweiten Mal in Folge kann im Jahr 2015 der Wanderungssaldo von + 3 655 wieder den natürlichen Saldo von - 865 ausgleichen. Das ergibt einen Gesamtsaldo von + 2 799 zusätzlichen Einwohnern im Oberbergischen Kreis zum Stichtag 31.12.2015.

Die Änderung der Bevölkerungszahl im Kreisgebiet ist bisher im Wesentlichen von den Zu- und Fortzügen geprägt worden.

Nur durch einen positiven Wanderungssaldo konnte bisher ein positiver Gesamtsaldo erreicht werden.

Zu- und Fortzüge im Oberbergischen Kreis in 2015



Zu- und Fortzüge nach Nationalitäten

Zuzüge von	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
Oberbergischer Kreis	5 799	5 243	556
NRW ohne OBK	7 418	4 497	2 921
NRW gesamt	13 217	9 740	3 477
Bundesgebiet ohne NRW	1 748	1 448	300
Bundesgebiet gesamt	14 965	11 188	3 777
Ausland	3 944	255	3 689
Gesamt	18 909	11 443	7 466

Zuzüge

Von den 18 909 Zuzügen sind etwa 61% Deutsche und 39% Ausländer. 85 % der zugezogenen Deutschen kommen aus dem Oberbergischen Kreis und aus dem übrigen NRW. Die meisten Zuzüge ausländischer Staatsangehöriger kommen in etwa gleichem Umfang aus dem Ausland und aus Nordrhein-Westfalen.

Fortzüge nach	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
Oberbergischer Kreis	5 799	5 243	556
NRW ohne OBK	5 182	4 439	743
NRW gesamt	10 981	9 682	1 299
Bundesgebiet ohne NRW	2 151	1 812	339
Bundesgebiet gesamt	13 132	11 494	1 638
Ausland	2 122	346	1 776
Gesamt	15 254	11 840	3 414

Fortzüge

Von 15 254 Fortzügen sind etwa 78% Deutsche und 22% Ausländer. Die meisten Deutschen ziehen innerhalb des Oberbergischen Kreises und NRW um. Die Fortzüge von Ausländern sind etwa gleich auf das Ausland und das Inland verteilt. Im Inland erfolgen die meisten Fortzüge nach Nordrhein-Westfalen.

Saldo Zu- Fortzüge	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
Oberbergischer Kreis	0	0	0
NRW ohne OBK	2 236	58	2 178
NRW gesamt	2 236	58	2 178
Bundesgebiet ohne NRW	- 403	- 364	- 39
Bundesgebiet gesamt	1 833	- 306	2 139
Ausland	1 822	- 91	1 913
Gesamt	3 655	- 397	4 052

Saldo Zu- und Fortzüge (Wanderungssaldo)

Der Oberbergische Kreis hat im Jahr 2015 einen **positiven Wanderungssaldo von 3 655**. Dieser ergibt sich aus dem positiven Saldo von 4 052 bei den ausländischen Staatsangehörigen und dem negativen Wanderungssaldo von - 397 bei den deutschen Staatsangehörigen.

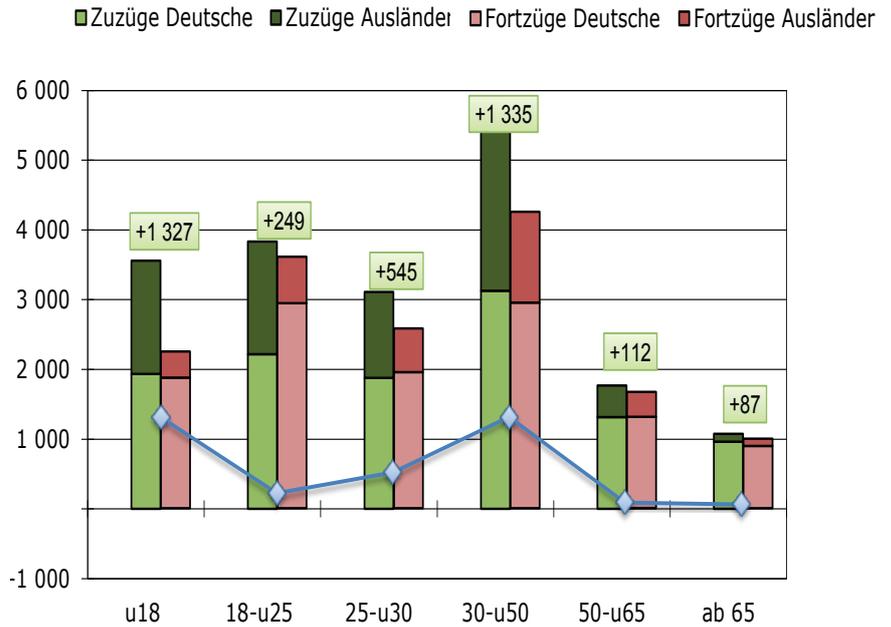
Zu- und Fortzüge nach Altersgruppen

Im Jahr 2015 sind 3 655 Personen mehr in den Oberbergischen Kreis zugezogen, als weggezogen. Diese positive Entwicklung betrifft alle betrachteten Altersgruppen.

Die hohen Zahlen bei den Altersgruppen der 30- bis 50-Jährigen sowie der unter 18-Jährigen lässt darauf schließen, dass vor allem mehr Familien in den Oberbergischen Kreis gezogen sind.

Die Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen hat einen positiven Saldo, doch man kann bei den deutschen Staatsangehörigen die Bildungswanderung erkennen. Es ziehen mehr junge Leute zu Ausbildung oder Einstieg in den Beruf aus dem Kreis fort als in den Kreis zuziehen.

Zu- und Fortgezogene nach Altersgruppen
Oberbergischer Kreis 2015

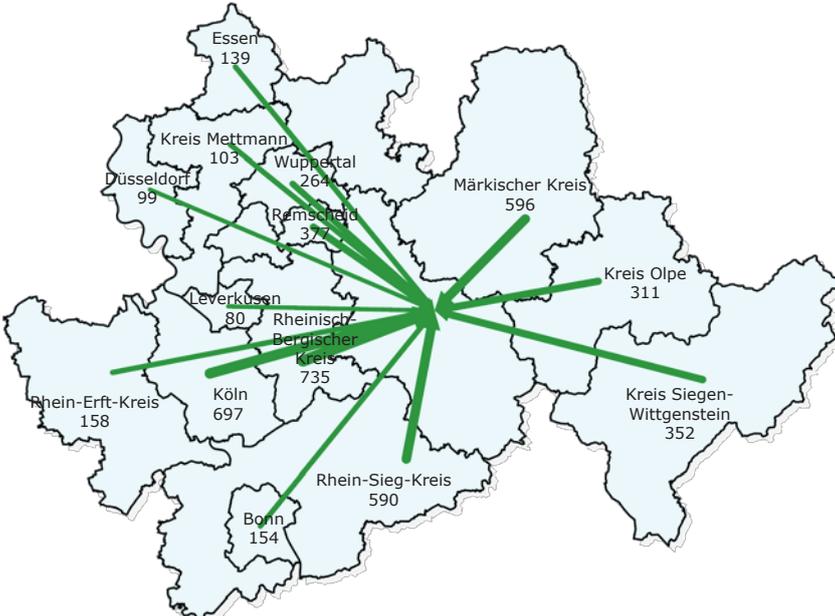


5 799 Zu- und Fortzüge innerhalb des Oberbergischen Kreises über Gemeindegrenzen

Zuzüge \ Fortzüge	Zuzüge														Summe innerhalb OBK	außerhalb des OBK
	Bergneustadt	Engelskirchen	Gummersbach	Hückeswagen	Lindlar	Marienheide	Morsbach	Nümbrecht	Radevormwald	Reichshof	Waldbröl	Wiehl	Wipperfürth			
Bergneustadt		20	316	1	7	21	11	11	0	93	6	31	0	517	800	
Engelskirchen	23		166	1	69	19	4	15	2	13	10	79	9	410	758	
Gummersbach	272	169		2	74	163	42	90	4	158	55	261	20	1310	1819	
Hückeswagen	0	0	4		8	4	1	3	58	2	3	0	83	166	548	
Lindlar	4	84	72	5		21	0	6	4	5	5	14	60	280	838	
Marienheide	27	13	186	6	19		1	5	5	17	4	23	50	356	457	
Morsbach	3	7	12	1	0	5		25	0	43	114	26	0	236	340	
Nümbrecht	8	6	70	1	3	3	21		0	43	143	107	7	412	413	
Radevormwald	0	3	4	46	1	2	2	0		2	0	1	19	80	821	
Reichshof	64	15	185	0	3	16	54	58	1		104	117	4	621	692	
Waldbröl	8	9	43	1	6	4	83	113	3	54		46	3	373	552	
Wiehl	25	90	222	0	7	10	19	161	0	97	66		2	699	695	
Wipperfürth	1	14	28	124	62	66	0	0	29	5	2	8		339	722	
Summe innerhalb OBK	435	430	1308	188	259	334	238	487	106	532	512	713	257	5799	9455	
außerhalb OBK	831	964	2573	873	977	503	534	805	1249	771	1218	947	865	13110		

Größte Zuzüge aus NRW in 2015

4 760 Zuzüge von insgesamt 7 418 Zuzügen über die Kreisgrenze



Weitere Zuzüge von

Städteregion Aachen	105
---------------------	-----

Die meisten Zuzüge innerhalb NRW ab 100 Personen über die Kreisgrenze kommen aus den umliegenden Kreisen.

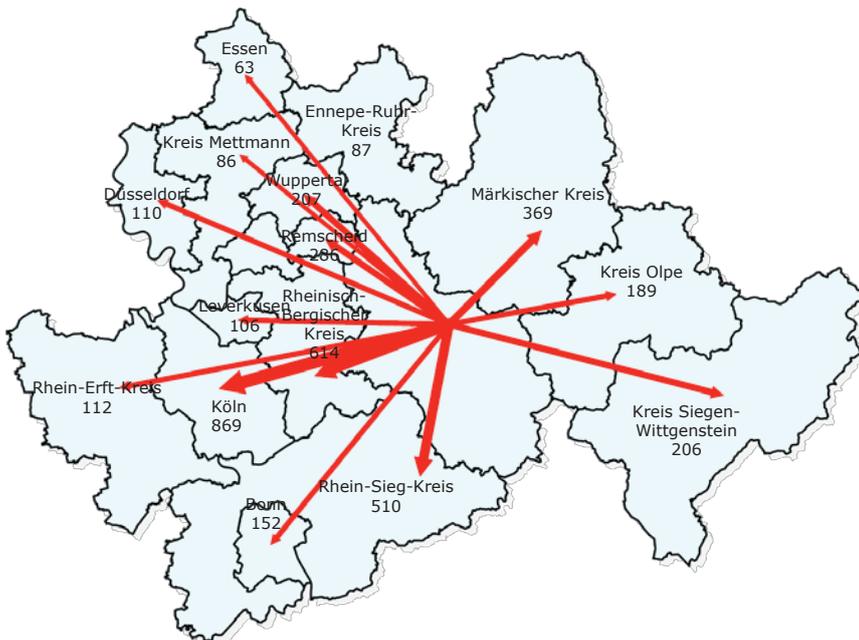
Im Jahr 2015 gab es insgesamt 7 418 Zuzüge aus NRW in den Oberbergischen Kreis. 4 760 dieser Zuzüge kommen aus Regionen in unmittelbarer Nähe zum Oberbergischen Kreis. Das zeigt die starke Beziehung zwischen dem Oberbergischen Kreis und seinen unmittelbaren Nachbarn.

Die meisten Zuzüge aus NRW kommen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis (10 %) und der Stadt Köln (9 %).

Zuzüge über 100 Personen mit einem hohen Ausländeranteil erfolgen aus den Kreisen Lippe, Soest, Kleve, Borken, Siegen-Wittgenstein und dem Märkischen Kreis. Diese Zuzüge mit einer relativ hohen Zahl ausländischer Staatsangehöriger erfolgen aus Kommunen, in denen Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge liegen.

Größte Fortzüge nach NRW in 2015

4 000 Zuzüge von insgesamt 5 182 Fortzügen über die Kreisgrenze



Weitere Fortzüge nach

Städteregion Aachen	121
---------------------	-----

4 000 Fortzüge in Regionen in unmittelbarer Nähe des Kreises von insgesamt 5 182 Fortzügen über die Kreisgrenze nach NRW zeigen ebenfalls die starke Beziehung zwischen dem Oberbergischen Kreis und seinen Nachbarn.

Die meisten oberbergischen Fortzüge nach NRW gehen in den Rheinisch-Bergischen Kreis (12 %) und nach Köln (10 %).

Der hohe Fortzug in die weiter entfernte Städteregion Aachen ist vermutlich darin begründet, dass junge Leute zum Studieren nach Aachen ziehen.

Betrachtet man die Grafiken und die Zahlen der Zu- und Fortzüge, dann fällt auf, dass der Oberbergische Kreis und die nahen Regionen in einer gewissen „Wanderungsbeziehung“ stehen. Die Zahl der Zu- und Fortzüge zwischen Oberberg und der jeweiligen Region bewegen sich in einer relativ ähnlichen Größenordnung.

Größte Zu- und Fortzüge außerhalb NRW

Zahl der Flüchtlinge

Die größten Zuzüge aus dem Ausland kommen aus Syrien. Man kann vermuten, dass die meisten der 703 aus Syrien eingereisten Ausländer als Flüchtlinge eingereist sind. Allerdings enthalten die von IT.NRW verwendeten Daten nur Angaben zu den Direktzuzügen aus dem Ausland.

Flüchtlinge, die aus Erstaufnahmeeinrichtungen innerhalb des Bundesgebietes zuziehen, werden melderechtlich oft vorläufig als Inlandszug erfasst. Um die Gesamtzahl der in den Kreis zugezogenen Flüchtlinge zu bestimmen, müssten die aus Erstaufnahmeeinrichtungen in den Kreis Zugezogenen zur Zahl der Direktzuzüge addiert werden.

Alle Daten von IT.NRW zu den Zu- und Fortzügen unterscheiden aber nur zwischen Deutschen und Ausländern. So lässt sich auch aus den Inlandszuzügen die Zahl der 2015 eingereisten Flüchtlinge nicht genau ablesen.

Die Grafiken auf Seite 9 zeigen zwar die Veränderungen bei der Zahl der Einwohner mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Oberbergischen Kreis, die Zahlen beziehen sich aber nur auf die Stichtage 31.12.2014/31.12.2015.

Im Demografiebericht liegen daher keine genauen Zahlen über die im Jahr 2015 insgesamt eingereisten Flüchtlinge vor. Die hierin enthaltenen Zahlen lassen nur indirekt Rückschlüsse auf deren Gesamtzahl zu.

Weitere Zu- und Fortzüge

Die größten Zuzüge aus dem außereuropäischen Ausland kommen aus den Krisenländern Syrien, Irak und Afghanistan. Aus Europa erfolgen die meisten Zuzüge aus Rumänien und Polen. Insgesamt kommen die meisten Zuzüge aus Deutschland und darunter aus Nordrhein-Westfalen.

Auch bei den Fortzügen ist die größte Zahl innerhalb von Nordrhein-Westfalen und innerhalb von Deutschland.

Die meisten Fortzüge ins europäische Ausland erfolgen nach Rumänien, Polen und in die Türkei.

Größte Zuzüge in den Oberbergischen Kreis in 2015

Zuzüge von	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
Nordrhein-Westfalen	13 217	9 740	3 477
Syrien	706	3	703
Rumänien	570	1	569
Polen	399	6	393
Rheinland-Pfalz	391	347	44
Hessen	265	219	46
Baden-Württemberg	239	193	46
Niedersachsen	221	180	41
Irak	216	1	215
Bayern	212	158	54
Afghanistan	154	0	154
Italien	139	8	131
Griechenland	110	0	110
Bulgarien	108	3	105
Ungarn	105	5	100
Albanien	103	0	103
Spanien	88	35	53
Kroatien	87	0	87
Türkei	82	20	62

Größte Fortzüge aus dem Oberbergischen Kreis in 2015

Fortzüge nach	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
Nordrhein-Westfalen	10 981	9 682	1 299
Rheinland-Pfalz	455	408	47
Hessen	326	263	63
Niedersachsen	293	235	58
Rumänien	287	2	285
Bayern	284	240	44
Baden-Württemberg	275	208	67
Polen	221	12	209
Türkei	124	40	84
Schleswig-Holstein	106	99	7
Berlin	89	73	16
Syrien	82	0	82
Italien	78	5	73
Albanien	77	0	77
Serbien ohne Kosovo	76	0	76
Bulgarien	72	3	69
Ungarn	72	6	66
Sachsen	71	63	8
Griechenland	62	1	61

Nationalitäten im Oberbergischen Kreis

Bevölkerungsentwicklung im Oberbergischen Kreis in 2015 nach Nationalitäten

	Bevölkerungsstand* 31.12.2015	Bevölkerungsstand* 31.12.2014	Veränderung*	Geburten	Sterbefälle	natürlicher Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo	Gesamt-saldo
Insgesamt	273 452	270 618	2 834	2 388	3 244	- 856	18 909	15 254	3 655	2 799
Deutsche	249 640	250 657	- 1 017	2 236	3 178	- 942	11 443	11 840	- 397	- 1 339
Ausländer	23 812	19 961	3 851	152	66	86	7 466	3 414	4 052	4 138

* Die von IT.NRW fortgeschriebene Bevölkerungszahl berücksichtigt neben den Geburten und Sterbefällen sowie den Zu- und Fortzügen (Wanderungen) auch Korrekturen aufgrund nachträglich berichteter Meldefälle. Somit ist die Bevölkerungszahl in 2015 rechnerisch um insgesamt 2 834 Einwohner gestiegen.

Ausländische Staatsangehörige

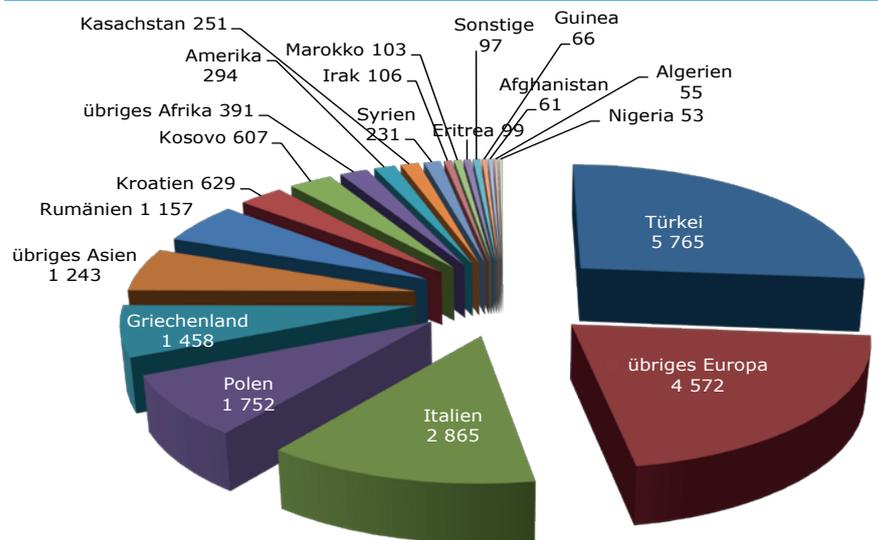
Kreisweit hat der Ausländeranteil von 2014 bis 2015 von 7,4 Prozent auf 8,7 Prozent zugenommen.

In beiden Jahren sind die Türken, Italiener, Polen und Griechen – neben den übrigen Europäern – die am stärksten vertretene Bevölkerungsgruppe mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Oberbergischen Kreis.

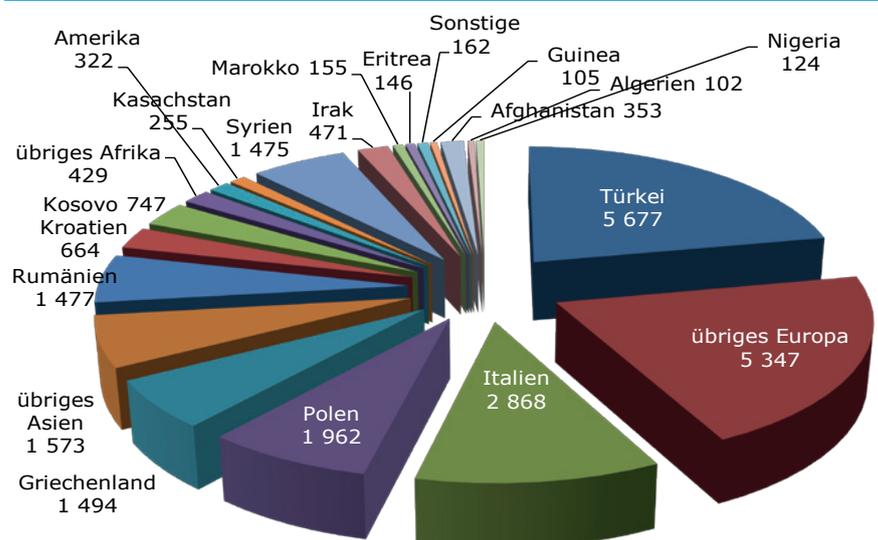
78 Prozent der 2015 im Kreis lebenden Ausländer stammen aus Europa. Darunter macht der Anteil der größten Ausländergruppe, die der türkischen Staatsangehörigen, 22 Prozent aus.

Stark gestiegen ist in 2015 die absolute Zahl der ausländischen Staatsangehörigen aus Syrien (+1 244), Irak (+ 365), Rumänien (+320), Afghanistan (+292), Polen (+210). Gesunken ist die Zahl der türkischen Staatsangehörigen (- 88).

Ausländische Staatsangehörige im Oberbergischen Kreis zum 31.12.2014



Ausländische Staatsangehörige im Oberbergischen Kreis zum 31.12.2015

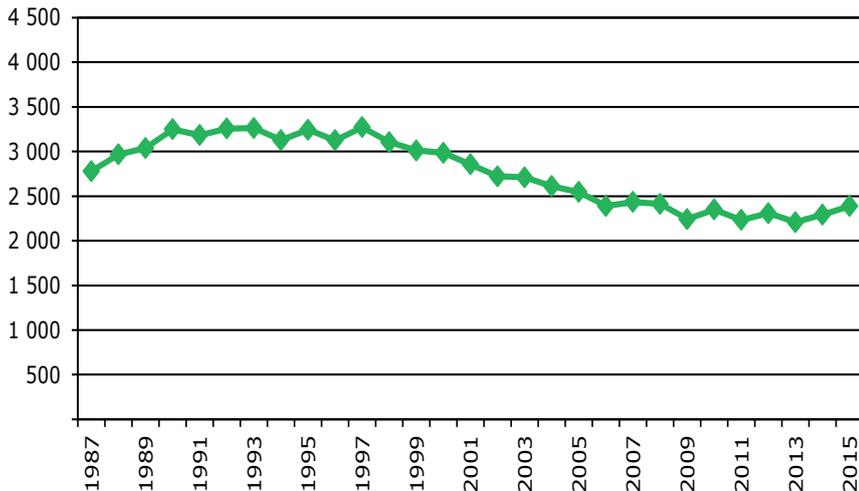


Datengrundlage

Die in dieser Statistik aufgeführten Zahlen der Ausländer basieren auf den Daten des Ausländerzentralregisters und berücksichtigt die Zahlen zu den Stichtagen 31.12.2014 und 31.12.2015. Rückschlüsse auf die Zahl der Zuwanderung aus bestimmten Staaten lassen sich hieraus nur bedingt ziehen.

Das Ausländerzentralregister wird beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geführt. Aufgrund der unterschiedlichen methodischen Voraussetzungen weichen diese Ergebnisse von denen des Zensus 2011 und der Daten von IT.NRW in der obigen Tabelle ab.

Entwicklung der Geburtenzahl im Oberbergischen Kreis

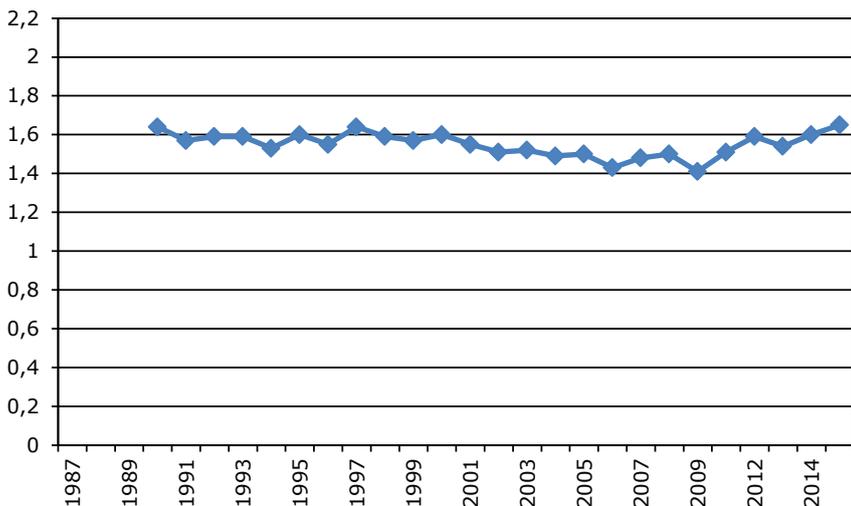


Geburten

Die Anzahl der Geburten ist von 1987 bis 1990 von 2 779 auf 3 248 gestiegen und ist bis 1997 etwa auf gleichem Niveau geblieben. Bis 2009 sinkt die Zahl dann auf 2 242 und pendelt bis 2013 etwa in dieser Höhe ein. Seit 2013 ist ein leichter Anstieg zu beobachten. Ob hierin eine Trendwende liegt, werden erst die Zahlen der nächsten Jahre zeigen.

In 2015 beträgt die Zahl der Geburten im Oberbergischen Kreis 2 388. Damit liegt der Wert immer noch unter den Geburtenzahlen, die bis 2004 verzeichnet werden konnten.

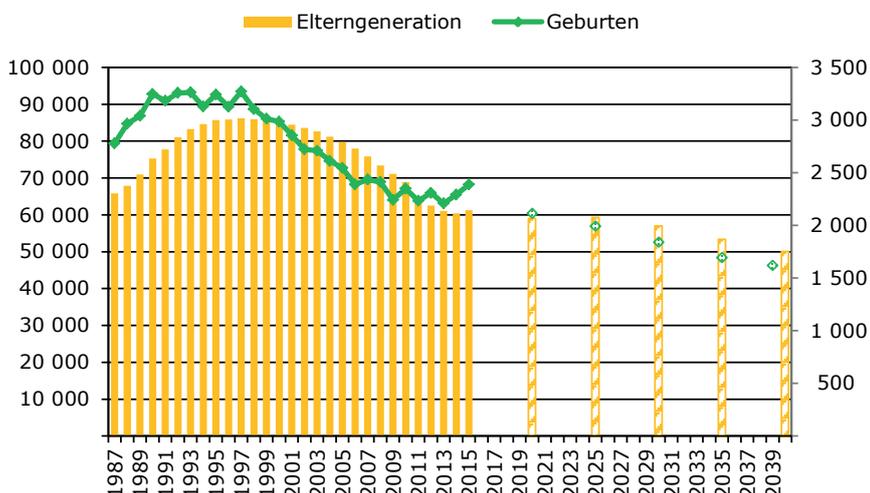
Durchschnittliche Kinderzahl je Frau (zusammengefasste Geburtenziffer) im Oberbergischen Kreis



Kinderzahl je Frau

Die zusammengefasste Geburtenziffer gibt die durchschnittliche Kinderzahl an, die eine Frau im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würde, wenn ihr Geburtenverhalten dem aller Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren des betrachteten Zeitraums entspräche. Wie viele Kinder ein Frauenjahrgang im Durchschnitt tatsächlich geboren hat, ist erst bekannt, wenn die Frauen am Ende des gebärfähigen Alters sind, das statistisch mit 49 Jahren begrenzt wird. Die Frauen des Jahrgangs 1966 erreichten im Jahr 2015 das Alter von 49 Jahren; sie brachten im Laufe ihres Lebens durchschnittlich 1,65 Kinder zur Welt.

Geburten in Bezug zur Elterngeneration 25 bis unter 44 Jahre im Oberbergischen Kreis

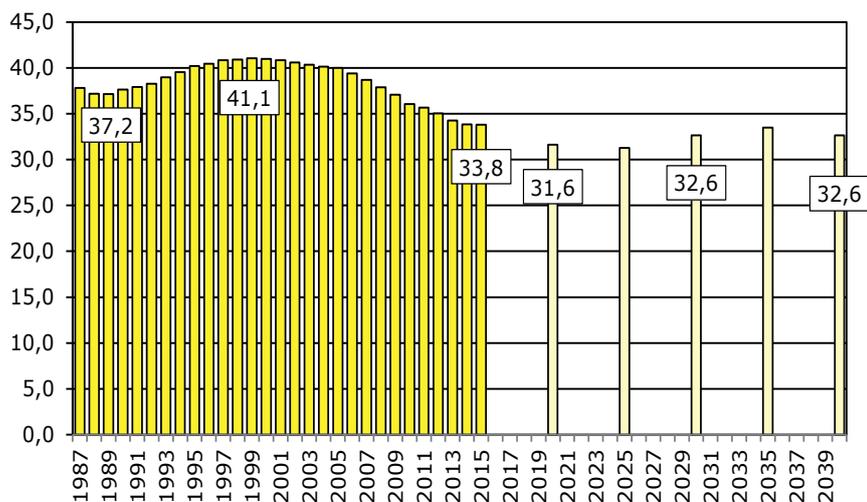


Geburtenzahlen und Elterngeneration

Die meisten Eltern sind bei der Geburt ihrer Kinder 25 bis unter 40 Jahre alt. Die Geburtenzahl steht also in enger Beziehung zur Anzahl der Einwohner 25 bis unter 40 Jahre. Die absolute Geburtenzahl steigt und sinkt ähnlich wie die Bevölkerungszahl dieser Elterngeneration.

Da die Elterngeneration die Anzahl von Mitte der 90er Jahre nie mehr erreichen wird, werden auch die Geburtenzahlen in der damaligen Höhe nicht mehr erreicht werden können.

Jugendquotient im Oberbergischen Kreis



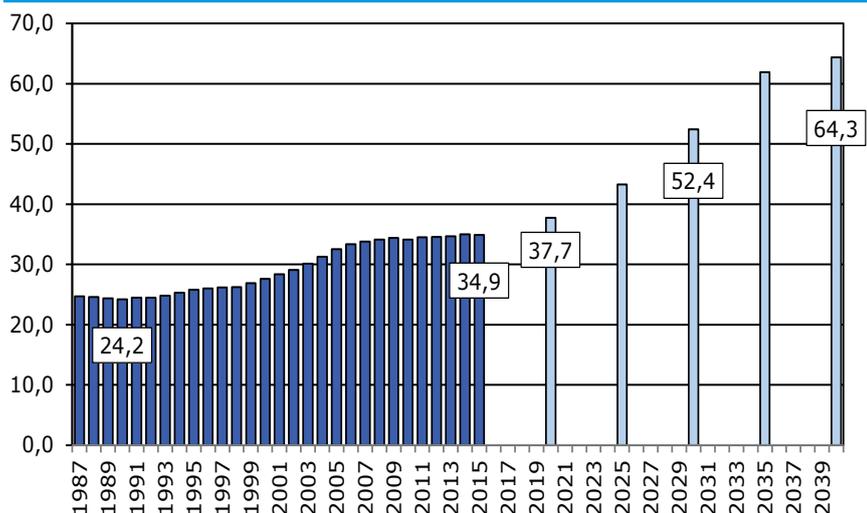
Jugendquotient

Der Jugendquotient ist die Anzahl der Einwohner unter 20 Jahren bezogen auf 100 Einwohner im Alter zwischen 20 und unter 65 Jahren.

Dieser errechnete Wert dient zur Abschätzung der potenziellen Abhängigkeit der jungen - meist noch nicht erwerbstätigen - Bevölkerungsgruppe von der Bevölkerung im potenziell erwerbstätigen Alter. Der Jugendquotient ermöglicht auch einen Vergleich zu anderen Regionen.

Der Jugendquotient ist seit 1999 von 41,1 auf 33,8 gesunken und wird bis 2040 noch auf 32,6 sinken.

Altenquotient im Oberbergischen Kreis



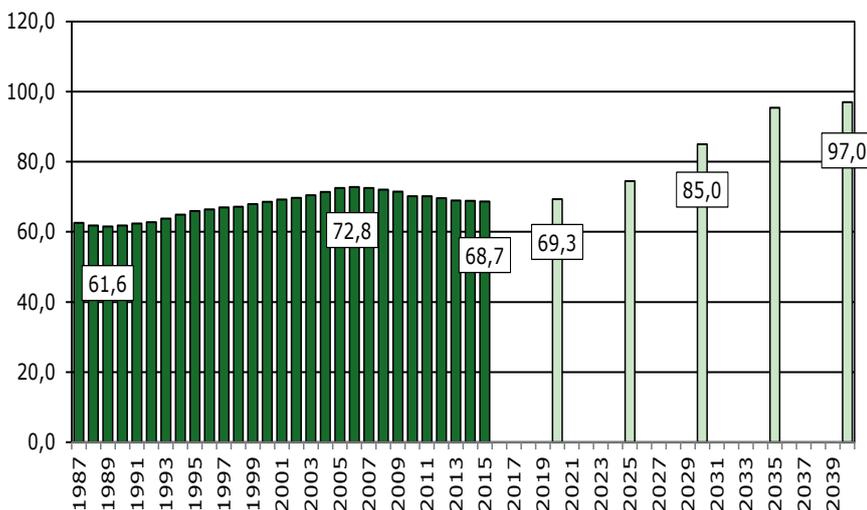
Altenquotient

Der Altenquotient ist die Anzahl der Einwohner ab 65 Jahren bezogen auf 100 Einwohner im Alter zwischen 20 und unter 65 Jahren.

Dieser errechnete Wert dient zur Abschätzung der potenziellen Abhängigkeit der älteren - meist nicht mehr erwerbstätigen - Bevölkerungsgruppe von der Bevölkerung im potenziell erwerbstätigen Alter. Der Altenquotient ermöglicht auch einen Vergleich zu anderen Regionen.

Der Altenquotient ist bis 2015 kontinuierlich auf 34,9 gestiegen und wird sich bis 2040 fast verdoppeln.

Entwicklung Unterstützungsquotient



Unterstützungsquotient

Der Unterstützungsquotient ist die Summe der Einwohner unter 20 Jahren und ab 65 Jahren bezogen auf 100 Einwohner im Alter zwischen 20 und unter 65 Jahren. Dieser Wert dient zur Abschätzung der potenziellen Abhängigkeit der jüngeren und älteren - meist noch nicht bzw. nicht mehr erwerbstätigen - Bevölkerungsgruppe von der Bevölkerung im potenziell erwerbstätigen Alter. Der Unterstützungsquotient ermöglicht auch einen Vergleich zu anderen Regionen. In 2040 werden rechnerisch 100 Einwohner 97 Einwohner unterstützen.

Zum Download unter www.demografie-oberberg.de

Auf der Internetseite des Demografieforums Oberberg finden Sie noch folgende Veröffentlichungen rund um das Thema Demografie:

Beitrag zur Kreisentwicklung



- Ehrenamt im Wandel - Beispiel Feuerwehr
Ausgabe 2013
- Viele bunte Ideen für Nachbarschaften
Ausgabe 1/2014
- Unser Dorf hat Zukunft 2014
Ausgabe 2/2014
- Zukunft für Fachkräfte - Oberberg im Wandel
Ausgabe 1/2015
- Kein Abschluss ohne Anschluss
Ausgabe 1/2016

Zahlen, Daten, Fakten



- Zu- und Fortzüge - Städte und Gemeinden
Ausgabe 2-14/2013
- Gemeindeporträts Ehrenamt im Wandel
Ausgabe 15/2013
- Motive der Zuzüge Radevormwald
Ausgabe 2/2014
- Motive der Zuzüge Lindlar
Ausgabe 1/2015

Fragen zu den Veröffentlichungen?

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Kreis- und Regionalentwicklung
Moltkestraße 34
51643 Gummersbach

Kerstin Gipperich
Telefon 02261 88-6832
Telefax 02261 88-972-6832
E-Mail kerstin.gipperich@obk.de

Silke Hund
Telefon 02261 88-6833
Telefax 02261 88-972-6833
E-Mail silke.hund@obk.de

Vorschau



Gemeindeporträts Oberbergischer Kreis
Daten zum 31.12.2015
Zahlen, Daten, Fakten
Ausgabe 1/2017
erscheint im Januar 2017